
Phraseme mit Haustierbezeichnungen in der deutschen und albanischen Phraseologie und ihre Didaktisierung im DaF-Unterricht

Milote Sadiku
Universität Prishtina

IDT 2013, Bozen
Deutsch von innen – Deutsch von außen
29.7. bis 3.8.2013

1. Einleitung

- *Das Untersuchungsobjekt* - einige deutsche und albanische Phraseme mit Haustierbezeichnungen.
- Ziel dieses Beitrags ist es zu untersuchen, welche Eigenschaften mit diesen Haustieren assoziiert werden,
- sowie feststellen zu können, ob beim Sprachenpaar Deutsch-Albanisch die Übereinstimmungen überwiegen, oder ob eher sprachliche Divergenzen zu finden sind.
- Die Phraseologie spiegelt die Geschichte und Kultur des Volkes, aber auch das Weltbild und die Mentalität des Sprachträgers wider.
- das phraseologische Bild der Welt stellt die Umwelt des Menschen und seines Weltwissens dar.
- Durch den kontrastiven Sprachvergleich erkennt man besser wie Menschen in der Sprache denken, in diesem Falle Deutsche und Albaner.
- Im zweiten Teil des Beitrags wird der Versuch unternommen, die Phraseme mit Tierbezeichnungen durch die bildhafte Methode - vom Bild zum Sprichwort und umgekehrt - zu didaktisieren.

2. Phraseme mit Haustierbezeichnungen in der deutschen und albanischen Phraseologie

- Phraseme:
 - als prototypische Verkörperung des “kulturellen Gedächtnisses” einer Sprachgemeinschaft, und
 - als ein universelles, jeder Sprachkultur immanentes Kulturphänomen

 - „In Phrasemen manifestiert sich das versprachlichte kollektive Wissen und damit das “sprachliche Weltbild” in anschaulicher und aufschlussreicher Weise.“ (Földes 2007:432).
-

-
- Tierphraseme bilden einen bedeutenden und produktiven Teil der deutschen und albanischen Phraseologie.
 - Sie spiegeln die Beobachtungen der Menschen über das Aussehen und das Benehmen der Tiere wider
 - In vielen Kulturen wurden Tieren bestimmte symbolische Funktionen zugeschrieben
 - Tiere verkörpern bestimmte Eigenschaften, die auf Menschen übertragen werden.
 - die Tiermetapher wird vorwiegend als Abwertung gebraucht
 - aber es gibt auch zahlreiche positive (Glückwünsche, Lob, Scherz...) und neutrale (Dingbezeichnungen, Euphemismen, Ausrufe...) Tierphraseologismen
 - Mansilla (2003) stellt fest, dass die Zieldomänen, in denen die Tierbezeichnungen stark vorkommen, sind Eigenschaften des Menschen: Dummheit, Schlauheit, Hartnäckigkeit, Fleiss usw.
-

-
- Für diesen Beitrag wurden Phraseme des Deutschen und Albanischen untersucht, die folgende Haustiere als Konstituente haben:
Hahn, Huhn, Hund, Schwein/Sau.
 - (Hier werden nur Phraseme mit der Bezeichnung des *Hahnes* und *Hundes* als Komponente dargestellt)
 - Haustiere erfüllen Nahrungs- und wirtschaftliche Funktionen und leben nahe beim Menschen (vgl. Ching-yu Hsieh 2001:58).
-

2.1. Analyse des Materials: Hahn ‚gjeli‘

Deutsch	Albanisch
<i>Der Hahn steht für Eitelkeit</i>	
<p><i>-einherstolzieren wie der Hahn auf dem Mist</i></p> <p><i>- alter Gockel</i></p> <p><i>- aufgeblasener Gockel</i></p> <p><i>- stolz wie ein Hahn</i></p> <p><i>- Hahn im Korb sein</i></p>	<p><i>-(kapardiset) si gjeli /kaposhi / këndesi majë plehut</i> ‘einherstolzieren wie der Hahn auf der Mistspitze’</p> <p><i>-jam si gjeli midis pulave</i> ‘wie der Hahn zwischen den Hühnern sein’</p>
<i>Der Hahn steht für früh aufstehende/ ins Bett gehende Menschen</i>	
<p><i>- aufstehen, wenn die Hähne krähen</i></p>	<p><i>-ngrihet me gjela</i> ‘mit Hähnen aufstehen’</p> <p><i>-bie / fle kur këndojnë gjelat</i> ‘zu Bett gehen/ schlafen gehen, wenn die Hähne krähen’</p>

Deutsch	Albanisch
Der Hahn steht für Verrücktheit /Verwirrung/Aufregung	
<ul style="list-style-type: none"> - vom Hahn beflattert sein - herumlaufen wie der Hahn ohne Kopf 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>më këndojnë dyzet gjela (mbi kokë)</i> 'mir krähen vierzig Hähne (auf dem Kopf)' - <i>(është/ shkon)si gjeli pa kokë</i> 'herumlaufen wie der Hahn ohne Kopf'
Der Hahn meldet den Tagesanbruch	
<ul style="list-style-type: none"> - beim ersten Hahnenschrei - eher der Hahn kräht 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>kur këndoi gjeli i parë</i> 'wenn der erste Hahn krächte'
Der Hahn steht für Streit	
<ul style="list-style-type: none"> -wie zwei Hähne aufeinander losgehen 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>hidhet/ kërcen si gjel</i> 'springen wie der Hahn'
Der Hahn steht für Tod	
<ul style="list-style-type: none"> - jmd. hört kein Hahn mehr krähen 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>s'i këndon më gjeli në shtëpi</i> jmdm. kräht der Hahn nicht mehr zu Hause'

Der Hahn steht für Armut

*-(është) me një gjel / këndes me
plaçka 'mit einem Hahn/Gockel voller
Gerümpel'*

Der Hahn steht für Wetterfahne

-er dreht sich wie ein Wetterhahn

Der Hahn steht für Dummheit

*-von etwas soviel verstehen wie der
Hahn vom Eierlegen*

Der Hahn steht für Reichtum

*-i këndon gjeli mbi samar 'jmdm. kräht
der Hahn auf dem Sattel'
-i bën vezë edhe gjeli/ këndesi 'jmds.
Hahn/Gockel legt Eier sogar '
-(ra) si gjeli në thekër 'jmd.(befindet
sich) wie der Hahn im Roggen'*

Huhn ‚pula‘

Deutsch	Albanisch
Das Huhn steht für früh aufstehende/ ins Bett gehende Menschen	
-mit den Hühnern zu Bett gehen / schlafen gehen- mit den Hühnern aufstehen	- <i>bie / fle me pulat</i> ‘mit den Hühnern zu Bett gehen / schlafen gehen’- <i>zgjohet / ngrihet me pula</i> ‘mit den Hühnern aufstehen’
Das Huhn steht für geschwätzig Menschen (Frauen)	
- <i>gackern wie Hühner</i>	- <i>(e lëshon) si pula glasën</i> ‘(fallenlassen) wie das Huhn sein Mist’ - <i>(sikur) ka ngrënë plëndës pule</i> ‘als hätte er Hühnerpansen gegessen’ - <i>kakaris si pula pa grurë</i> ‚gackern wie das Huhn ohne Weizen’
Das Huhn steht für Verrücktheit/Verwirrung/Aufregung	
- <u>ein verrücktes Huhn- wie ein kopfloses Huhn- wie ein Huhn hin- und herlaufen</u>	- <u><i>(është) si pulë pa krye / pa kokë</i></u> ‘wie ein kopfloses Huhn’

Das Huhn steht für Dummheit

- ein dumme / alberne Huhn
- Da lachen ja die Hühner
- ein leichtsinniges Huhn
- das Ei will klüger sein als die Henne

- Mëson veza pulën!* 'Das Ei lehrt das Huhn!'
- *nuk e nxjerr (dot) pulën nga kopshti* 'jmd. kann (nicht mal) das Huhn vom Hof jagen'

Das Huhn steht für Minderwertigkeit

- (iku) si pulë e lagur* 'davonlaufen wie ein nasses Huhn'
- *ia merr pula bukën nga dora* 'jmdm. nimmt das Huhn das Brot von der Hand'
- *i këndojnë pulat* 'jmdm. singen die Hühner'
- *u bë pulë* 'er wird zum Huhn' (ein einem anderen unterworfenen Mensch)

Das Huhn steht für Feigheit	
	- <i>ka zemër pule</i> 'jmd. hat ein Huhnherz' - <i>u bë si pulë e lagur</i> 'jmd. wurde wie ein nasses Huhn'
Das Huhn steht für Armut	
	- <i>s'ka pulë para derës</i> 'jmd. hat kein Huhn vor der Tür'

Hund ‚qeni‘

Deutsch	Albanisch
Der Hund steht für Müdigkeit/ Schwäche	
- müde wie ein Hund sein	- (ka mbetur) si qeni në qerre ‘bleiben wie der Hund auf dem Wagen’
Der Hund steht für Lüge /Betrug	
- ein krummer Hund	- bisht qeni ‘Hundenschwanz’ - qen rrugësh / sokaku ‘Strassenhund’
Der Hund steht für Minderwertigkeit/ Verachtung	
- leben wie ein Hund/ ein Hundeleben führen - leiden wie ein Hund - jmdn. wie einen Hund behandeln - ein armer Hund - vor die Hunde gehen - wie ein geprügelter Hund - unter allem Hund sein	- jeton si qen ‘leben wie ein Hund’ - punon si qen ‘arbeiten wie ein Hund’ - (bën) jetë qeni ‘ein Hundeleben führen’
- von dem nimmt kein Hund ein Stück/ einen Bissen Brot	

Der Hund steht für Beschämung/Angst

- wie ein geprügelter Hund

- (është) si qen i rrahur 'wie ein geprügelter Hund'

- (është) si qen i dëbuar 'wie ein verjagter Hund'

Der Hund steht für Streitsucht

- leben wie Hund und Katze

- shkojnë si qeni me macen ,sich vertragen wie Hund und Katze'

Der Hund steht für Boshaftigkeit/Aggressivität

- (keine) schlafenden Hunde wecken

- në gojë të qenit 'im Mund des Hundes'

- qen bir qeni '*Hundesohn'

- si qen i lëshuar nga zinxhiri 'wie ein aus der Kette losgelassener Hund'

Der Hund steht für Armut

- vor die Hunde gehen

- auf den Hund bringen

- auf dem Hund sein

- auf den Hund kommen

- auf den Hund gekommen sein

- s'ka ku ta zërë /kapë qeni 'er hat nichts, was der Hund beissen würde'

Der Hund steht für Bedeutungslosigkeit

- damit lockt man keinen Hund hinter dem Ofen hervor
- etwas vor die Hunde werfen
- Hunde, die bellen, beißen nicht
- wie ein Schlosshund heulen

- *shkoi si qeni n'vreshtë / n'rrush* 'gehen wie der Hund in den Weinberg/ in Trauben' (umsonst sterben)
- (*shkoi/është*) *për dhjamë qeni* 'gehen für Hundesfett' (umsonst sterben)
- *gjalpë / dhjamë / djathë i mirë në lëkurë të qenit* 'Butter/ Fett / guter Käse auf der Hundeshaut'
- *qeni që leh s'të ha* 'der Hund, der bellt, beisst nicht'
- (*leh*) *si qeni në hënëz / hënë* 'anheulen wie der Hund den Mond'
- *s'e ha as qeni* 'ihn beisst nicht mal der Hund'

Der Hund steht für Treue

- treuer Hund

- *qen besnik (i dikujt)* 'jmds. treuer Hund'
- *qen rojë (i dikujt)* 'jmds. Wachhund'

Der Hund steht für Wachsamkeit

- aufpassen wie ein Schießhund

- (*e ruan*) *si qeni mishin/ mëlçitë* 'auf etwas aufpassen wie der Hund auf das Fleisch/die Leber'

Der Hund steht für Jemand

- bekannt wie ein bunter Hund
- mit etwas keinen Hund hinter dem Ofen hervorlocken (können)

- *qeni i keq ta bjen ujkun n'torishtë* 'der schlechte Hund bringt den Wolf in den Pferch'

- *është qen i punës* 'ein Arbeitshund sein'

Der Hund steht für Kälte in Verbindung mit Wetter

- frieren wie ein junger Hund
- bei diesem Wetter jagt man keinen Hund vor die Tür
- es regnet junge Hunde
- es herrscht eine Hundekälte

Der Hund steht für Geschicklichkeit/Fleiß

- *s'ia ha qeni shkopin* 'ihm beißt der Hund den Stab nicht'

- *është qen i punës* 'ein Arbeitshund sein'

-
- Die Beispiele zeigen im analysierten phraselogischen Teilbereich zumeist Korrespondenzen zwischen dem Deutschen und Albanischen.
 - Beim Sprachenpaar Deutsch-Albanisch überwiegen Übereinstimmungen bezüglich der Wahl der Bilder vom Hund, der als Komponente von phraseologischen Einheiten ist.
 - „Im kulturellen Bereich ist ‚Treue‘ die alle anderen überragende symbolische Bedeutung des Hundes“ (Dobrovolskij/Piirainen 1997:207).
 - der Bildspender *Hund* wurde in beiden Sprachen meist pejorativ verwendet,
 - Auch im Albanischen gibt es zwar die Einheit *qen besnik* ‚treuer Hund‘, doch ‚Treue‘ ist in diesem Beispiel im Sinne von ‚Unterwürfigkeit‘ eher negativ konnotiert, also ‚ein gehorsamer und einem anderen unterworfenen Mensch‘.
 - “Es scheint, als sei der Hund das verworfenste Geschöpf auf der Welt“ (Hsieh 2001:89).
-

Schwein/Sau ,derri/dosa'

Deutsch	Albanisch
Schwein/Sau steht für Wertlosigkeit	
<ul style="list-style-type: none"> - kein Schwein/keine Sau - es ist unter aller Sau - Perlen vor die Säue werfen - jmdn. / etwas zur Sau machen - den Schweinen wird alles Schwein 	<ul style="list-style-type: none"> - u bëra derr / m'u bë shpirti derr 'ich / meine Seele wurde zum Schwein' - vath i florinjhtë në vesh të derrit 'goldener Ohring im Ohr des Schweines' - hedh margaritarë përpara derrave 'Perlen vor die Schweine werfen' - mëlçi / zorrë derri 'Schweinenleber/ -darm' - çorbë derri 'Schweinensuppe'
Schwein/Sau steht für Unhöflichkeit/Unanständigkeit/ schlechten Charakter	
<ul style="list-style-type: none"> - davonlaufen, wie die Sau vom Trog - sich benehmen wie eine gesengte Sau - sich wie ein Schwein benehmen - die Sau rauslassen - die wilde Sau spielen 	<ul style="list-style-type: none"> - i thotë derrit dajë (dikush)'jmd. nennt das Schwein als Onkel' - të gjithë derrat një turi kanë 'alle Schweine haben gleiche Fresse' - ka qimen e derrit 'jmd. hat das Haar des Schweines'
<ul style="list-style-type: none"> - (bei jmdm.) zeigt sich der innere Schweinhund 	

Schwein/Sau als Steigerung	
<ul style="list-style-type: none"> - bluten wie ein gestochenes Schwein - schreien wie ein gestochenes Schwein/ eine angestochene Sau - schwitzen wie ein Schwein - gefräßig wie ein Schwein - besoffen wie ein Schwein - wie (die) Sau- im Schweingalopp 	<ul style="list-style-type: none"> - (iku) tym dose “*(laufen) Sauqualm’(sehr schnell davonlaufen)
Schwein/Sau steht für Unreinlichkeit/Unordnung	
	<ul style="list-style-type: none"> - kotec derrash ‘Saustall’
Schwein/Sau steht für Aufmerksamkeit erregen	
<ul style="list-style-type: none"> - eine Sau durchs Dorf treiben 	
Schwein/Sau steht für Glück	
<ul style="list-style-type: none"> - Schwein haben 	
Schwein/Sau steht für Dummheit	
	<ul style="list-style-type: none"> - derr me zile ‘Schwein mit Glocken/ Leitschwein’ - Ku di derri këmborë! ‘Wie kann das Schwein wissen, was Glocke ist!’

3. Zur Didaktisierung von Haustierphrasemen

- Unter Didaktiker existiert eine Meinungsverschiedenheit bezüglich der Wichtigkeit der Phraseologie als Lerngegenstand im Fremdsprachenunterricht.
 - Einige vertreten die Meinung, dass Phraseme im Fremdsprachenunterricht nicht unbedingt behandelt werden müssen, oder erst im fortgeschrittenen Unterricht (vgl. Hallsteinsdóttir 2011: 4).
 - eine gegensätzliche Meinung gewinnt immer mehr Anhänger, dass das Erlernen von Phraseologie eine grundlegende Voraussetzung der Sprachbeherrschung ist (Hallsteinsdóttir 2001 und 2011, Jesenšek 2006, 2013, Kühn 1992).
-

-
- In der Phraseodidaktik – der phraseodidaktische Dreischritt von Kühn (1992) „erkennen-entschlüsseln-verwenden“,
 - von Lüger (1997) um die Festigungsphase erweitert (vgl. Bernstein 2010:110).
 - Auch bei phraseologischen Lernmaterial EPHRAS und weiter beim Projekt Sprichwort (2008) besteht das didaktische Lernkonzept aus vier Lernphasen (vgl Kralj/Kacjan 2001, Kozáková 2010):
 -
 - Phraseme erkennen
 - Phraseme entschlüsseln
 - Phraseme festigen
 - Phraseme verwenden
-

-
- Die Didaktisierung der Phraseme mit Haustierbezeichnungen durch die bildhafte Methode – vom Bild zum Phrasem und umgekehrt – mit den Germanistikstudenten der Universität Prishtina:
 - 1. Zunächst wurden ihnen Bilder vorgestellt, mit der Aufgabe untenstehende Phraseme den Bildern zuzuordnen, um feststellen zu können ob sie diese Phraseme verstehen:

 - **Ordnen Sie jeweils einen der folgenden Phraseologismen dem entsprechenden Bild zu.**

 - *Perlen vor die Säue werfen*
 - *Hahn im Korb sein*
 - *da lachen (ja) die Hühner!*
 - *Den Bock zum Gärtner machen*
-



(aus: <http://www.4teachers.de/?action=keywordsearch&searchtype=images&searchstring=Hahn>)

1.



(aus: <http://www.4teachers.de/?action=keywordsearch&searchtype=images&searchstring=lachen>)

2.



(aus: <http://www.2.arnes.si/~sskrseuas5s/vesna%20arh/diestadt/redensar.htm>)

3.



(aus: <http://www.freitag.de/autoren/maike-hank/rote-perlen-fur-ausgabe-06-12>)

4.

- 2. In einer weiteren Übung wurden Bilder vorgestellt, wobei dem jeweiligen Bild drei bis vier Haustierphraseme zugeordnet wurden, aber nur eine Möglichkeit richtig war. Z.B.
- **Welcher Phraseologismus passt zu diesem Bild?**

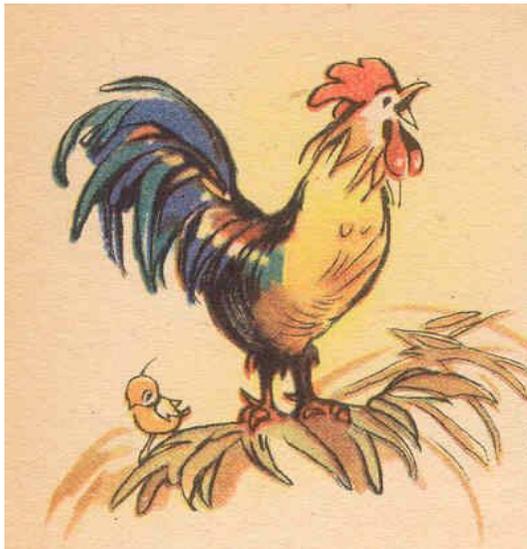


(aus: <http://www2.arnes.si/~sskrseuas5s/vesna%20arh/diestadt/redensar.htm>)

- *mit etwas keinen Hund hinter dem Ofen hervorlocken (können) / vom Ofen locken können*
- *Hunde die (viel) bellen, beißen nicht*
- *sich vertragen wie Hund und Katze*
- *etwas vor die Hunde werfen*

- und umgekehrt, es wurden drei Bilder vorgestellt, mit der Aufgabe, diese Bilder einem Phrasem zuzuordnen, z.B.:
- **Ordnen Sie jeweils eines der folgenden Bilder der Wendung Hahn im Korb sein zu.**

■ A)



(aus: http://www.federfuchserseite.de/geschichten/2005/wenn_der_hahn_kraeht.htm)

B)



(aus: http://www.cartoon-werkstatt.de/popup_image.php/pID/55)

C)



(aus: <http://www.umweltstation-iffens.de/jabraum.htm>)

4. Zusammenfassung

- In diesem Beitrag wurde an Hand von einigen Phrasemen mit Tierbezeichnungen als Komponente das sprachliche Bild der Haustiere *Hahn, Huhn, Hund und Schwein/Sau* im Deutschen und Albanischen dargestellt und verglichen.
 - die Haustierbezeichnungen als Komponente von den phraseologischen Einheiten der beiden Sprachen verkörpern positive und negative Eigenschaften des Menschen,
 - die negativen Eigenschaften überwiegen, wie Minderwertigkeit, Dummheit, Wertlosigkeit, Unhöflichkeit usw.
 - Im zweiten Teil des Beitrags wurde der Versuch unternommen, Phraseme mit Haustierbezeichnungen durch die bildhafte Methode zu didaktisieren.
 - Die Didaktisierung der Phraseme durch Bilder erweckt Neugier und Kreativität der Studenten.
 - Der Wettbewerbscharakter erhöht die Motivation der Lernenden und fördert ihre Aktivität.
-

Literaturverzeichnis

- Bernstein, Nils (2010): *Phraseologismen im Fremdsprachenunterricht. Didaktisierungsvorschläge für den Umgang mit festen Mehrwortverbindungen in literarischen Texten*. In: DaF integriert: Literatur – Medien – Ausbildung. Tagungsband der 36. Jahrestag des Fachverbandes Deutsch als Fremdsprache 2008. Göttingen. 107-122.
- Bogaj, Halil (1990), *Frazeologjizmat popullore në Drenicë*, Rilindja, Prishtinë.
- Burger, H. /Buhofer, A. /Sialm, A. (1982), *Handbuch der Phraseologie*, Berlin, New York.
- Burger, H. /Dobrovolskij, D. /Kühn, P. /Norrick, N.R. Hrsg. (2007), *Phraseologie / Phraseology. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung*. Band I und II. Berlin, New York.
- Burger, Harald (2010), *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*, Berlin.
- Chen, Lina (2006), *Bilder menschlicher Emotionen in deutschen und chinesischen Phrasemen*, Phraseologie und Parömiologie 22, Baltmannsweiler.
- Dobrovolskij, Dimitrij / Piirainen, Elisabeth (1997), *Symbole in Sprache und Kultur: Studien zur Phraseologie aus kultursemiotischer Perspektive*, Bochum.
- Drosdowski, Günther et. al. (Hrsg.) (1996), *Deutsches Universalwörterbuch*, Mannheim etc.
- Drosdowski, Günther et. al. (Hrsg.) (2008), *Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten*, DUDEN 11, Mannheim etc.
- Földes, Csaba (2007), ‚Phraseme mit spezifischer Struktur‘, in: Burger et. al. Hrsg., *Phraseologie / Phraseology. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung*, I, 424–435.
- Gjevori, Mehmet (1972), *Frazeologjizma të gjuhës shqipe*, Botim i dytë, Rilindja-Prishtinë.
- Hallsteinsdóttir, Erla (2011): *Aktuelle Forschungsfragen der deutschsprachigen Phraseodidaktik*. In: Linguistik online 47,3/2011. 3-32. http://www.linguistik-online.de/47_11/hallsteinsdottir.html. Stand 19. Juni 2013.
- Hallsteinsdóttir, Erla (2001): *Das Verstehen idiomatischer Phraseologismen in der Fremdsprache Deutsch*. Hamburg.
- Hesky, R. / Ettinger, S. (1997), *Deutsche Redewendungen. Ein Wörter- und Übungsbuch für Fortgeschrittene*, Narr, Tübingen.
- Hsieh, Shelley Ching-yu (2000), *Tiermetaphern im modernen Chinesischen und Deutschen: eine vergleichende semantische und soziolinguistische Studie*, Tübingen, Univ., Diss., 2000. (<http://d-nb.info/964695529/about/html>: Zugriff vom: 24.02.2013)
- Jesenšek, Vida (2006): *Phraseologie und Fremdsprachenlernen. Zur Problematik einer angemessenen phraseodidaktischen Umsetzung*. Linguistik online 27, 2/06: 137–147. www.linguistik-online.de/27_06/jerensek.html, **Stand 19. Juni 2013.**
- Jesenšek, Vida (2013): *Phraseologie. Kompendium für germanistische Studien*. Maribor. <http://www.ff.uni-mb.si/dotAsset/40662.pdf>. Stand 19. Juni 2013.
- Kostallari, Androkli et.al. (2002), *Fjalor i gjuhës së sotme shqipe*, Tiranë, ASHASH.
- Kozáková, Věra (2010): Ein bisschen mehr Wahrheit – Das wäre doch was! In: Studii de stiință si cultură anul vi, NR. 2 (21). http://www.revista-studii-uvvg.ro/files/iunie_2010/puin-mai-mult-adevr--dar-ce-ar-fi-acesta.pdf. Stand 19. Juni 2013.
- Kralj, N./Kacjan, B. (2011): *Phraseologieunterricht in der Zeit der neueren Lernmedien*. Linguistik online 47, 3/11: 87-94. http://www.linguistik-online.de/47_11/kacjanKralj.html, Stand 19. Juni 2013.
- Kühn, Peter (1992): *Phraseodidaktik. Entwicklungen, Probleme und Überlegungen für den Muttersprachenunterricht und den Unterricht DaF*. In: Fremdsprachen Lehren und Lernen 21. Tübingen. 169-189.
- Lakoff, G. / Johnson, M. (2008), *Leben in Metaphern, Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern*, Carl-Aür Verlag, Heidelberg.
- Mansilla, Anna (2003) „Das Symbol in Sprache und Symbol – Untersuchungen zur deutsch-spanischen Phraseologie“ „, in: Burger/Häcki Buhofer / Greciano Hrsg., *Flut von Texten – Vielfalt von Kulturen*, Schneider Hohengehren, Baltmannsweiler, Phraseologie und Parömiologie 14, Baltmannsweiler. 219-228.
- Piirainen, Elisabeth (2008), ‚Figurative phraseology and culture‘, in: Granger/ Meunier, Hrsg., *Phraseology: an interdisciplinary perspective*, Amsterdam, Philadelphia, 207-228.
- Rothkegel, Annely (2003) „Zur Komposition sprachlicher Bilder – ein Ansatz zum kulturellen Vergleich Deutsch – Japanisch“, in: Burger/Häcki Buhofer / Greciano Hrsg., *Flut von Texten – Vielfalt von Kulturen*, Schneider Hohengehren, Baltmannsweiler, Phraseologie und Parömiologie 14, Baltmannsweiler. 277-287.
- Schauer-Trampusch, Tatjana (2002) „Klein, aber oho! Symbole und Metaphern in der slowenischen Tierphraseologie am Beispiel der Konzepte AMEISE, BIENE, WESPE und FLIEGE“, in: Piirainen/Tapani Piirainen Hrsg., *Phraseologie in Raum und Zeit*, Schneider Hohengehren, Baltmannsweiler, Phraseologie und Parömiologie. 10. 57-75.
- Szczek, Joanna (2010), ‚Eine kleine Schweinerei gefällig? Zum sprachlichen Bild des Schweins in der deutschen und polnischen Phraseologie (am lexikografischen Material)‘, in: Korhonen/ Mieder/ Piirainen/ Piñel Hrsg., EUROPHRAS 2008, Helsinki 2010, 334-343.
- Thomai, Jani (1999), *Fjalor frazeologjik i gjuhës shqipe*, Tiranë.

-
- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
-